

Blanker Hohn

Naturschutz. Von Presse und Öffentlichkeit unbemerkt, wurde das Bundesnaturschutzgesetz am 22. Juni im Interesse der Windkraftlobby verändert. Beim Bau oder Betrieb von Windrädern ist es künftig gesetzlich erlaubt, bisher streng geschützte Tiere (zum Beispiel Milane und Schwarzstörche) durch ein Bundesgesetz legitimiert zu töten. Im Interesse der Windkraftprofiteure wurden kurz vor der parlamentarischen Sommerpause Tatsachen geschaffen. Ab sofort werden Tiere für eine Allianz aus Ideologie, Profitgier und Dummheit geopfert. Jeder Naturfreund kann dieses lobbyfreundliche Verhalten unserer „Volksvertreter“ bei der Bundestagswahl mit seinem Stimmzettel quittieren.

Willi Schmidt, Winterberg

